

## Wir suchen Förderer fürs Durchstarten!

### Der Übergang von der Schule ins Berufsleben gelingt nur mit Begleitung und Unterstützung

Die richtige Berufswahl, dazu die passende Lehrstelle in einem flexiblen und zukunftsorientierten Ausbildungsbetrieb – das wünscht sich jeder Schulabgänger, unabhängig davon, ob er mit oder ohne Handicap durchs Leben geht. Für die Schüler der Fritz-Felsenstein-Schule sind diese Wünsche meist noch schwerer zu erfüllen als für Jugendliche ohne Behinderung.

Körperliche und geistige Einschränkungen setzen schon bei der Berufs-

wahl enge Grenzen. Hinzu kommt ein viel zu geringes Angebot an Ausbildungsplätzen, das auf die speziellen Bedürfnisse dieser jungen Leute zugeschnitten ist. Potentielle Arbeitgeber reagieren oft mit Vorbehalten, die häufig auf mangelnde Erfahrung im Umgang mit behinderten Menschen zurückzuführen sind. „Unsere Schüler sind hochmotiviert. Sie wollen nach dem Ende der Schulzeit lernen, arbeiten und ihren Lebensunterhalt verdienen.“

»»»



Tessa (re.) übt im Rollenspiel das Vorstellungsgespräch mit Bibliothekarin Luisa (li.)

## EDITORIAL



Cornelia Kollmer  
Mitglied des  
Vorstands der  
Stadtsparkasse  
Augsburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Ich denke niemals an die Zukunft. Sie kommt früh genug.“ Albert Einstein konnte sich diesen gedanklichen Luxus leisten. Für das auf nachhaltige Unterstützung angewiesene FFH wäre eine solche Herangehensweise fatal. Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft ist das Haus in Zeiten knapper Kassen mehr denn je auf externe Gelder angewiesen. Deshalb wurde die „Stiftung Fritz-Felsenstein-Haus“ ins Leben gerufen, sie soll neue, langfristige Projekte ermöglichen.

Die Stadtsparkasse Augsburg hat sich seit langem nachhaltiges Denken und Handeln auf die Fahnen geschrieben und fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert. Daraus entstand das HAUS DER STIFTER – die Stiftergemeinschaft der Stadtsparkasse. Sie bündelt das Wirken vieler in der Region und schafft Mehrwerte für alle: Stifter erfreuen sich am Schenken und die Geförderten sind dankbar für die Unterstützung. Die Stiftergemeinschaft begrüßt mit der „Stiftung Fritz-Felsenstein-Haus“ ein weiteres Mitglied. Eine so wichtige Arbeit, wie die des FFH verdient unterstützt zu werden!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

  
Cornelia Kollmer

nen. Um eine echte Chance auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen, brauchen sie einen Übergangsbegleiter“, so FFH-Vorstand Gregor Beck.

### Hindernisse beseitigen

Unser Haus will die Startvoraussetzungen unserer Schulabgänger chancenreicher gestalten und Hindernisse auf dem Weg ins Berufsleben beseitigen. Deshalb haben wir 2013 die Sozialpädagogin Karin Saar eingestellt, die die Schüler möglichst gut auf diese einschneidende Phase vorbereitet.

Zwei Jahrgänge konnten so bisher schon begleitet werden. Ab der 7. Jahrgangsstufe werden die Schüler über realistische Berufswünsche und Tätigkeitsfelder informiert. In intensiven Gesprächen erarbeitet sie individuelle Profile und findet gemeinsam mit Schülern und Eltern einen möglichen beruflichen Weg. Außerdem unterstützt sie ältere Schüler bei Bewerbungen und der Suche nach geeigneten Praktika.

### Sprungbrett schaffen

Für Tessa Bachmann z.B., einer 15-jährigen Schülerin mit Lernschwierigkeiten und körperlichen Einschränkungen, hat die Sozialpädagogin in Zusammenarbeit mit der Lehrerin ein geeignetes Praktikum in der Königsbrunner Bücherei vermittelt. „Tessa braucht einen geschützten Raum, ihr Handicap setzt ihr enge Grenzen, deshalb ist die Bücherei für sie der ideale Praktikumsort“, so Karin Saar.

Die Fachkraft arbeitet zudem daran, das Netzwerk an Unternehmen und unterstützenden Organisationen wie Behörden, Werkstätten, Berufsbildungswerke und Bildungsträger weiter auszubauen. Wichtig ist auch die Beratung und Aufklärung möglicher Arbeitgeber. „Mein Ziel ist es, individuelle Berufswege zu finden, die optimal auf die Möglichkeiten des Einzelnen abgestimmt sind“, so Karin Saar. Auf Wunsch kann die Unterstützung auch nach dem Start ins Berufsleben fortgeführt werden.

### Gutes Zusammenspiel

Maximilian von der Marck zum Beispiel, der letztes Jahr seinen Schulabschluss schaffte, hatte schon lange den Traum von einem Ausbildungsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt. Mit viel Eigeninitiative gelang es ihm, diesen Traum bei der Firma Käuferle in Aichach zu verwirklichen. Die Arbeit macht ihm Spaß, er fühlt sich von den Kollegen gut aufgenommen. „Im Moment bin ich in der Abteilung Fensterbau und kommissioniere, verpacke, foliere und kontrolliere den Wareneingang. Anfangs war es körperlich anstrengend, aber die Kollegen haben Rücksicht genommen“, so der 17-Jährige. „Ich habe immer einen Ansprechpartner, das hilft

mir, mich gut zurechtzufinden.“ Maximilian hatte in der Firma zunächst ein Praktikum absolviert. „Eine gute Ausbildung ist für den weiteren Lebensweg entscheidend, diese Chance sollte jeder bekommen“, so sein Ausbilder Günther Engl. „Wir werden Maximilian unterstützen, wo es geht.“



**Für unsere Jugendlichen suchen wir aufgeschlossene Arbeitgeber mit Herz. Wer kann helfen?**

Karin Saar besuchte Maximilian während seines Praktikums und führte ein beratendes Gespräch mit dem Ausbilder. „In seinem Fall war es ein optimales Zusammenspiel von Eigeninitiative



**Der ehemalige FFH-Schüler Maximilian von der Marck hat vor kurzem eine Ausbildung zum Lagerlogistiker begonnen**

und einem aufgeschlossenen, sozial eingestellten Arbeitgeber“, so die Sozialpädagogin. Durch Aufklärung, Information und persönliche Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern könnten noch mehr Jugendliche in Ausbildungsberufe oder weiterbildende Maßnahmen vermittelt werden.

### MJK-Stiftung fördert

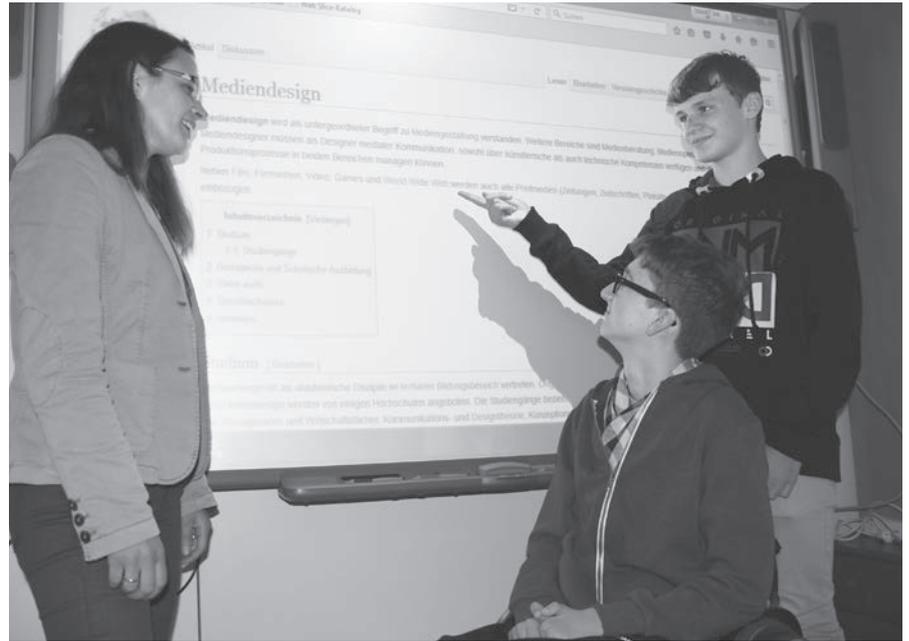
Dass unsere Schüler so professionell gefördert und begleitet werden können, liegt am bemerkenswerten Engagement der MJK-Stiftung. Seit zwei Jahren finanziert sie aus Stiftungserträgen die Halbtagsstelle von Karin Saar und leistet so großartige Pionierarbeit für unsere Jugendlichen.



Unternehmer und Stiftungsgründer Karl-Heinz Schmidt begeisterte sich von Beginn an für die Idee der professionellen Übergangsbegleitung:

„Die Inklusion von Mitarbeitern mit Behinderung in die Berufswelt stärkt das Bewusstsein für die gegenseitige Verantwortung, davon profitiert das gesamte Team. Denn neben der technischen Qualifikation in einem Unternehmen sind auch praktizierte Solidarität und Loyalität entscheidende Faktoren für den Erfolg. Für unsere Gesellschaft ist es wichtig, dass auch im Berufsleben das gesamte Lebensspektrum abgebildet wird, um Kreativität und Leistungsfähigkeit aller zu stärken.“

Private Mittel sind die einzige Möglichkeit, in unserem Haus ein solches Angebot der Übergangsbegleitung zu finanzieren. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung der MJK-Stiftung“, so FFH-Vorstand Gregor Beck. „Alle



Welcher Beruf passt zu mir? Sozialpädagogin Karin Saar (li.) unterstützt FFH-Schüler auf dem Weg ins Berufsleben

Bemühungen, diesen Bereich staatlich zu finanzieren sind bisher gescheitert. Grund dafür sind oft formale Kriterien, weshalb unsere Schule aus den Förderprogrammen fällt“, so Beck weiter. „Wir hoffen, dass im Zuge der UN-Behindertenrechtskonvention zukünftig auch in diesem Bereich vereinfachte und flexible Fördermöglichkeiten geschaffen werden.“

### Finanzierung sichern

Bis dahin allerdings sind unsere Jugendlichen weiterhin auf das Engage-

ment von privaten Geldgebern angewiesen. Karl-Heinz Schmidt, der sich regelmäßig über den Erfolg des Angebots informiert, weiß, dass Stillstand jetzt das falsche Signal an die Schüler wäre. „Ich habe mit meiner Stiftung den Aufbau der Übergangsbegleitung finanziert und werde das Projekt auch weiterhin unterstützen. Nun suche ich Mitstreiter, die diese Idee unterstützen und für weitere vier Jahre einen festen Teil dieser Kosten übernehmen. Die Schüler sind leistungsbereit, haben Träume und wollen durchstarten. Dafür lohnt sich Engagement immer!“ ■

## WIR SUCHEN SIE ALS PARTNER!

Um junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützen zu können, brauchen wir Partner, die die Finanzierung mittragen. Das FFH beschäftigt für die Übergangsbegleitung einen Diplom-Sozialpädagogen im Rahmen einer Halbtagsstelle für die nächsten vier Jahre.



Personalkosten: 27.000,- € p.a.

Sachkosten: 3000,- € p.a.

Wir suchen mehrere Partner, die für vier Jahre einen festen Teil dieser Kosten finanzieren. Die Unterstützer werden regelmäßig über unsere Arbeit informiert.

Kontakt: Gregor Beck, Vorstand Fritz-Felsenstein-Haus, Tel. (08231) 6004-101.

# Kinder werden bei uns GROSS geschrieben

## Ausflug zu Lama Kasper und Esel Niki

Die Vorschulkinder unserer Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) sowie des Haunstetter AWO-Waldkindergartens haben ihre gemeinsame Kindergartenzeit mit einem Ausflug zum Ziegelhof in Stadtbergen beendet. Einen Vormittag lang konnten sie Lamas, Esel, Hasen und Schafe im Therapiezentrum des Bunten Kreises erleben. Nach einer kurzen Einführung



**Pascal und Esel Niki sind gute Freunde geworden**

im Umgang mit den Tieren, freuten sich die Kleinen vor allem über die Nähe und Zutraulichkeit der Vierbeiner. Zum Abschluss wurden zwei Esel aus dem Gehege geführt, die sich geduldig streicheln und striegeln ließen. Seit vielen Jahren kooperiert unsere SVE mit dem Haunstetter Waldkindergarten. „Es gibt gemeinsame Aktionen wie diesen Ausflug, unsere Kinder besuchen regelmäßig die Haunstetter Kinder im Wald oder wir treffen uns spontan zum Spielen“, sagt Ines Wagner, die Leiterin der SVE. So lernen Kinder mit und ohne Behinderung den selbstverständlichen Umgang miteinander.

## Klimateenies in Berlin

Die Klimateenies sind eine Gruppe engagierter Jugendlicher, die gemeinsam mit der Konrektorin Dr. Renate Menges und Werklehrer Robert Henseler vielseitige Projekte zum Thema Klimaschutz voranbringen. Im Frühjahr war Bundestagsabgeordnete Claudia Roth zu Gast im Fritz-Felsenstein-Haus und informierte sich über deren Aktionen. Auf Einladung der Politikerin, die aus Augsburg stammt, waren nun 10 Jugendliche in Berlin, um an einer politischen Bildungsreise teilzunehmen. Dabei besuchten die Förderschüler den Bundestag und lernten das Regierungsviertel kennen. Auf dem Programm standen auch unterhaltsame Events wie ein Besuch bei Madame Tussaud und eine Schifffahrt auf der Spree. Die Schü-



**Klimateenies im Bundestag**

ler waren vom Hauptstadtfair Berlins sehr beeindruckt. „Die Klimateenies nehmen vielfältige Eindrücke von dieser Reise mit“, sagt Dr. Renate Menges, die die Gruppe gemeinsam mit drei weiteren Erwachsenen begleitete. ■

## Hurra, ich bin ein Schulkind

22 stolze Erstklässler erlebten im September ihren ersten Schultag. Mit gut gefüllten Schultüten und von ihren Eltern begleitet, wurden sie herzlich von unserer Schulleiterin Petra Lichtenberg begrüßt. Die vierzehn Buben und acht

Mädchen lernten ihre Lehrer und Betreuer kennen; sie werden zukünftig in drei Klassen unterrichtet. In den Klassenzimmern durften die Kinder ihre Schultüten öffnen und von den Leckereien naschen. ■



**Unsere stolzen Erstklässler**

# Mit dem Rolli auf dem Baumwipfelpfad

Die Kinder und Jugendlichen unserer Heilpädagogischen Tagesstätte genossen im Skywalk Allgäu ein unvergessliches Naturerlebnis. Den Ausflug nach Scheidegg ermöglichte eine Spende von 15 Schülern des Rudolf-Diesel-Gymnasiums. Die Abiturienten waren im Sommer 2014 als „Team Pitz“ im Rahmen eines Projektseminars ins Pitztal gewandert und hatten mit dieser Aktion bei Sponsoren 5000,- € zugunsten unserer Schüler gesammelt. Davon sind nun 854,- € für den Ausflug aufgewendet worden.

Mit dabei waren auch einige jugendliche Rollstuhlfahrer, als es hieß, in bis zu 35 m Höhe auf schmalen Pfaden und schaukelnden Hängebrücken durch die Baumkronen der umliegenden Wälder zu spazieren. Unserer Schüler wurden von einem Gästeführer begleitet. Über Stufen und Treppen ging es auf den

Baumwipfelpfad. Dabei nutzten die Rollstuhlfahrer einen Aufzug in den Aussichtsturm, so dass alle gemeinsam den atemberaubenden Ausblick in die Berge und auf den Bodensee genießen konnten. Begleitet wurden die Königsbrunner von zehn Betreuern und einer Krankenschwester.

## Berge verbinden

„Das ist ein außergewöhnliches Erlebnis für unsere Schüler. Vor allem Rollstuhlfahrer haben kaum Gelegenheit, Natur und Höhe so hautnah zu genießen. Es passt gut, dass die Rudolf-Diesel-Gymnasiasten unseren Ausflug mit einer Bergaktion erwandert haben. So können auch wir unseren Schülern das Thema Berge nahebringen“, so Sylvia Reichart, Leiterin der Heilpädagogischen Tagesstätte am FFH. „Wir



**Faszinierender Perspektivwechsel**

bedanken uns für dieses außerordentliche Engagement der Gymnasiasten und deren Lehrerin Heide Hildensberger!“ Zum Abschluss genossen die Besucher auch die anderen Attraktionen der Anlage, wie den Abenteuerspielplatz, den Naturerlebnispfad oder den Geschicklichkeitsparcour. ■

## Wir gestalten mit

Wolfgang Wörner ist 59 Jahre alt und arbeitet als Medizinisch-technischer Laborassistent am Wertinger Krankenhaus. Der Gundremminger ist einer der treuesten Unterstützer unseres Hauses. Seit 35 Jahren schon spendet er an die Betreuten des FFH. Mit einem Betrag, der sich regelmäßig auf 150 € beläuft, ist über die Jahre so eine beträchtliche Summe zusammengeworfen.



**Wolfgang Wörner**

*Diese Loyalität den Menschen mit Behinderung gegenüber verdient große Anerkennung. Woher kennen Sie das FFH?* Ich habe 1974 als 18-Jähriger ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Fritz-Felsenstein-Schule absolviert. Damals strebte ich noch den Beruf des Heilerziehungspflegers an. Die

Arbeit mit den neun Grundschulern, fünf davon im Rollstuhl, ist mir noch in guter Erinnerung. Damals war die Felsenstein-Schule an ihrem früheren Standort in Göggingen. Neben der Unterstützung im Unterricht habe ich gelegentlich an Wochenenden im Internat in der Ulmer Straße ausgeholfen. Und zum Ende meiner Tätigkeit nahm ich als Betreuer an einer zweiwöchigen Freizeit in Lechbruck teil.

*Seit 1980 gehören Sie zu den Unterstützern des FFH. Was motiviert Sie?* Es ist das Bewusstsein dafür, dass die Menschen im FFH Unterstützung benötigen, um Ihren Alltag zu bewältigen und sich auch mal den einen oder anderen Herzenswunsch erfüllen zu können. Das geht ohne die Solidarität unserer Gesellschaft nicht, dafür müssen Privatpersonen, Unternehmen und Förderer aktiv werden.

*Wie halten Sie Kontakt zum FFH?* Ich nutze, wenn möglich, die Gelegenheit und besuche regelmäßig das Förderertreffen. Das ist eine schöne, informative Veranstaltung, die immer wieder neue, spendenfinanzierte Projekte vorstellt. Man spürt die Atmosphäre des Hauses und lernt andere Unterstützer kennen. Im vergangenen Jahr hatte ich eine Kollegin dabei, die auch schon als Praktikantin im FFH tätig war.

*Was wünschen Sie dem FFH?* Dass es seine Aufgabe, Menschen mit Behinderung durchs Leben zu begleiten, weiterhin so ernsthaft, erfolgreich und mit Herz voranbringt wie bisher. Und dass die Zahl der Freunde und Förderer stetig zunimmt, dass immer mehr Menschen bereit sind, etwas dafür zu tun, damit die Betreuten ihren Platz in der Mitte Gesellschaft ganz selbstverständlich einnehmen können. ■

# Fritz-Felsenstein-Haus-Stiftung sucht Zustiftungen



Mit der Gründung der „Stiftung Fritz-Felsenstein-Haus“ will unser Haus viele Förderer für das große Ziel einer inklusiven und barrierefreien Gesellschaft gewinnen. Sie wird unter dem Dach der „HAUS DER STIFTER –



**Cornelia Kollmer (li.) und Gregor Beck (re.) unterschreiben den Stiftungsvertrag**

Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Augsburg“ verwaltet. Privatpersonen, Körperschaften und Unternehmen können Beiträge zu einem geschützten Vermögensstock leisten. „Damit tun Stifter Gutes für die Region und gehen gleichzeitig sicher, dass das Geld nachhaltig und sinnvoll genutzt wird“, sagte Cornelia Kollmer, Mitglied des Vorstands der Stadtparkasse.

Das Startkapital für die Stiftungsgründung betrug 53.000,- €. Es stammt aus einer unserem Haus überlassenen Erbschaft. „Dies versetzte uns erst in die Lage, eine Stiftung ins Leben zu rufen“, so FFH-Vorstand Gregor Beck. „Um unsere Projekte langfristig realisieren zu können, hoffen wir auf viele Menschen, die diesem Beispiel folgen.“

## Gutes tun

Die „HAUS DER STIFTER – Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Augsburg“ verwaltet unsere Stiftung treuhänderisch, so dass sowohl das FFH als auch Zustifter von der einfachen und kostengünstigen Verwaltung profitieren.

Zweck der „Stiftung Fritz-Felsenstein-Haus“ ist die Förderung von Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Die Erträge der Stiftung dienen dazu, unsere Arbeit voranzubringen und konkrete Vorhaben zu verwirklichen. Ein erstes Projekt ist die „Hausgemeinschaft“, die Menschen mit Behinderung die Möglichkeit bietet, sich in angemessenen Schritten vom stationären Wohnen über Trainingswohnangebote, intensiv betreuten ambulanten Wohnformen hin zu einem möglichst selbständigen Wohnen innerhalb einer Hausgemeinschaft zu entwickeln. Ziel ist der Auszug in eine eigene Wohnung mit Betreuung durch Assistenten. Bitte unterstützen Sie die „Stiftung Fritz-Felsenstein-Haus“!

HAUS DER STIFTER

Stiftergemeinschaft  
der Stadtparkasse Augsburg

**Haus der Stifter – Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Augsburg**

IBAN DE03 7205 0000 0000 0781 21 • BIC AUGSDE77

Verwendungszweck: Stiftung Fritz-Felsenstein-Haus

Nähere Informationen bei

Gregor Beck, FFH-Vorstand Tel. (08231) 60 04-101 oder

Susanne Stippler, Stiftungsberaterin der Stadtparkasse Augsburg

Tel. (0821) 3255-2050.

## Praktikanten in unserer Therapie

24 Schüler der Berufsfachschule für Physiotherapie am Zentralklinikum Augsburg absolvieren in diesem Jahr ein Praktikum in unserer Therapieabteilung. Jeweils drei Schüler hospitieren in einem Blockpraktikum für die Dauer von 6 Wochen. „Wir freuen uns sehr, wieder angehende Physiotherapeuten bei uns zu haben“, so Dagmar Simnacher, die Leiterin unserer Therapieabteilung.

Die Schüler im zweiten Ausbildungsjahr assistieren bei der Arbeit des Haupttherapeuten mit unseren Kindern und dürfen unter Anleitung und Aufsicht auch einzelne Behandlungselemente übernehmen. Neben den Einzeltherapien lernen die Schüler auch Gruppensituationen kennen z.B. beim Schwimmen oder beim Sport. Unser Haus bietet mit seiner Klientel eine wichtige Ergänzung zum Spektrum der physiotherapeuti-

schen Behandlungsmöglichkeiten. Die Schüler erleben bei uns ein neues Umfeld und erlernen Therapieformen bei Menschen mit Körperbehinderung. Das sind wichtige Erfahrungen, manche entdecken so auch ihr Interesse für unsere Klientel. Und für den einen oder anderen ist das Praktikum darüber hinaus auch eine gute Möglichkeit, über eine berufliche Zukunft in unserem Haus nachzudenken.

# Kreative Benefizaktionen

*danke!*

## Felsensteiner sagen DANKE!

Die Chancen, die die Inklusion Menschen mit und ohne Behinderung eröffnet, sind sehr vielfältig und verändern unsere Gesellschaft hin zu einer besseren Welt. Auch wenn es oft an finanziellen Mitteln scheitert – die Hoffnung wächst, dass wir mit Hilfe unserer Freunde und Unterstützer Felsensteiner näher an unser Alltagsleben heranholen können. Einmal mehr danken wir herzlich für Ihr Engagement und Ihre Spendenbereitschaft!

Schön, wenn sich Benefizaktionen ganz selbstverständlich im normalen Leben wiederfinden! Das Königsbrunner Cineplex-Kino hatte mit einem Charity-Abend einen Reinerlös von 1700 Euro erwirtschaftet. Diesen Betrag stockte die Betreiberfamilie Rusch auf 2000



**Liam kann mit dem mechanischen Hebelarm wieder aktiv sein**

Euro auf. Das Geld floss in die Anschaffung eines mechanischen 3-D-Armes, der es Kindern und Jugendlichen mit Muskelkrankheiten ermöglicht, trotz geringer eigener Muskelkraft, Tätigkeiten wie Schreiben oder Spielen selbst auszuüben.

Auch Privatpersonen spenden gern für die von uns betreuten Menschen. Wir danken Jürgen Kiefer für 1000,- €, Emerich Schneider für 300,- € und Johann Seitz, der anlässlich seines Geburtstags eine Spende von 1111,- € für uns gesammelt hat. Auch für Karin Wittmann von der Augsburger Holzhaus GmbH in Gersthofen war der runde Geburtstag Anlass für eine Zuwendung in Höhe von 1500,- €. Zudem hat Ramona Martin von der Gastronomie Guldenschmaus in Königsbrunn im Rahmen ihres Sommerfestes zum wiederholten Male 535,- € für uns gesammelt. Danke auch an die Firmgruppe Dünzelbach für 1147,- €.

Aus unserem Spendentopf konnten wir diverse Anschaffungen tätigen. Dazu gehörte Ausrüstung im Wert von 1000,- € für unser E-Hockey-Team. Ermöglicht hat dies die Spende des Affinger Weizenclubs. Unsere Schüler freuen sich über zwei neue Touchscreen-Laptops sowie über Bücher und Spiele für die Bibliothek und das Spielzimmer im Wert von 495,- €. Außerdem konnten wir für die neue Förderstättengruppe einen Joystick sowie weitere Kommunikationshilfen für rund 930,- € anschaffen. Hier war auch die Umrüstung mit Sensortasten für 300,- € notwendig geworden. Ebenfalls aus Spendenmitteln absolvierten sechs Mitarbeiter die Trainerausbildung für den Hochseilgarten.

Beim Spendenlauf mit und für Menschen mit Behinderung – einem Aktionstag des Leonhard-Wagner-Gymnasiums in Schwabmünchen – kamen stolze 5500,- € zusammen. Diese Aktion verdient große Anerkennung, da sich hier Schüler für Schüler engagiert haben! Auch 42 Schüler unseres Hauses nahmen am Lauf teil, einige davon Rollstuhlfahrer. Wir danken auch An-

drea Schöffel von der Firma Schöffel in Schwabmünchen, die sich bei der Planung und Durchführung des Lauf-events engagiert hat!

Originell war auch die Aktion des 1. Königsbrunner Pool Billard Clubs anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums. Vier Spieler lieferten sich einen 50 Stunden-Marathon am Spieltisch.



**Dank Pool-Billard zum Sportrolli**

Neben anderen Aktionen konnten Zuschauer die Billard-Spieler gegen einen Spendenbetrag fordern. So kam eine Spende von 4300,- € zusammen. Danke an alle beteiligten Vereinsmitglieder! Mittlerweile ist von der Spende ein neuer Sportrollstuhl zu einem Preis von 3500,- € angeschafft worden. Zudem können wir die neue Spielhütte der Heilpädagogischen Tagesstätte mit 1000,- € bezuschussen.

Danke an alle, die an unsere Felsensteiner denken und dafür sorgen, dass unsere Spendenkasse die eine oder andere Anschaffung ermöglicht. Bitte helfen Sie weiterhin so tatkräftig mit!

# Neue Förderstättengruppe eröffnet

## Arbeitsplatz und Tagesstruktur für Menschen mit hohem Assistenzbedarf

Die Nachfrage nach Förderstättenplätze für Erwachsene mit schweren Behinderungen steigt. Für diese Klientel mit hohem Hilfebedarf bieten wir eine Beschäftigungsmöglichkeit an fünf Tagen pro Woche, die u.a. mit einem PC-Raum und einer Werkstatt

den speziellen Bedürfnissen gerecht wird. Die Besucher erfahren hier Gemeinschaft und Tagesstruktur, vergleichbar mit einem Arbeitsplatz. Wir freuen uns, dass wir Mitte September die fünfte Gruppe mit sieben Personen eröffnen konnten.

Dazu haben wir die Räume einer freige gewordenen Internatsgruppe renoviert und teilweise neu eingerichtet, wobei auch bestehendes Mobiliar verwendet wurde. Aus Spendengeldern sind neue PCs angeschafft worden, dazu höhenverstellbare Tische sowie eine Behandlungsliege und Sitzsäcke. Außerdem waren einige technische Umrüstungen notwendig, wie rolli-gerechte Sensoren an der Tür, ein spezieller Joystick für die PC-Steuerung, ein Netzschalteradapter sowie Taster.

„Dank unserer treuen Spender konnten wir die neuen Gruppenräume zugänglich einrichten. Dennoch stehen weitere Anschaffungen an, wie z.B. eine Musikanlage oder ein Therapieball“, sagt Barbara Stöhr, die Leiterin der Förderstätte. Die neuen Förderstättenbesucher würden sich freuen, wenn sich auch dafür Spender finden würden. ■



Gemeinsames Schaffen im Werkraum der Förderstättengruppe

## Wir verabschieden uns von Gert Stephan

Der ehemalige Geschäftsführer unseres Hauses, Gert Stephan, ist am 17.09.2015 nach langer Krankheit verstorben. Mit großem Engagement leitete er die Geschicke des FFH und erreichte dabei sehr viel für die von uns begleiteten Menschen. Gert Stephan hatte ein großes Herz für Menschen mit Behinderung und vertrat unser Haus in Politik und Öffentlichkeit mit viel Überzeugung, Würde und dem festen Glauben an eine inkludierte Gesellschaft. Wir Felsensteiner werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



## IMPRESSUM

Info-Magazin Nr. 41/November 2015

Auflage: 1500

Herausgeber:

Fritz-Felsenstein-Haus e.V.

Karwendelstraße 6-8

86343 Königsbrunn

Telefon: (0 82 31) 60 04-0

Telefax: (0 82 31) 60 04-105

Email: [felsenstein@felsenstein.org](mailto:felsenstein@felsenstein.org)

[www.felsenstein.org](http://www.felsenstein.org)

Verantwortlich:

Gregor Beck, Vorstand

Redaktion: Gerlinde Weidt, Neusäß

Gestaltung: Claudia Baumann, Augsburg

Fotos: Brechenmacher Baumann Photodesign,

FFH, Karl-Heinz Schmidt, Stadtparkasse Augsburg,

Gerlinde Weidt, Wolfgang Wörner

Druck: skala druckagentur mailservice gmbh

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg

IBAN DE39 7205 0000 0000 0575 88

BIC AUGSDE77